



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0502/2018		Datum: 21.11.2018	
<b>Kulturdezernentin</b>			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40	
<b>Betreff:</b>			
<b>Verschiedenes (Mitteilungen der Verwaltung)</b>			
Gremienweg:			
29.11.2018	Ausschuss für Kultur und Hochschulfragen	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

## Unterrichtung:

Der Ausschuss für Kultur und Hochschulfragen nimmt folgende Mitteilungen, Hinweise, Informationen seitens der Verwaltung zur Kenntnis:

### Veröffentlichung des Brunnenparcours in der Koblenz App

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Hochschulfragen vom 07.03.2018 wurde die Veröffentlichung eines digitalen Brunnenparcours in der neuen Koblenz App angekündigt. Seit September 2018 steht dieser unter dem Menüpunkt „Touren“ in der Koblenz App zur Verfügung. Der Brunnenparcours als eine etwas andere Form der Stadterkundung führt Nutzer der Koblenz App entlang einiger der bekanntesten Koblenzer Brunnen. Neben der Bedeutsamkeit des Elementes Wasser für Koblenz, erfährt man einiges über die je ganz eigene Geschichte der Brunnen, die eine oder andere kuriose Anekdote und nicht unmittelbar wahrnehmbare Details, wie beispielsweise die Bedeutungen der Tierfiguren am Erfinderbrunnen oder die längst vergangene Ansicht des Schängelbrunnens vor dem Hintergrund des zerstörten Rathauses aus dem Jahr 1945.

Abrufen lässt sich der Brunnenparcours in der Koblenz App aktiv unter dem Menüpunkt „Touren“ oder die einzelnen Brunnen unter dem Menüpunkt „Sehenswürdigkeiten“. Ist die Koblenz App installiert und aktiviert, erscheinen die Informationen zum Brunnen jedoch auch mittels eines Beacons automatisch auf dem Display, sobald man mit dem Smartphone in die Nähe einer der Brunnen kommt. An folgenden acht Brunnen führt der Brunnenparcours vorbei: Am Münzbrunnen, an den Brunnen im Brunnenhof Königspfalz, am Kastorbrunnen, an der Historiensäule auf dem Görresplatz, am Schängelbrunnen, am Brunnen auf dem Zentralplatz, am Erfinderbrunnen und am Winzerbrunnen im Löhr-Rondell. Bei positiver Resonanz kann der Brunnenparcours um weitere Brunnen erweitert werden.

Der Brunnenparcours ist in Zusammenarbeit des Kultur- und Schulverwaltungsamtes mit den Koblenzer Gästeführern Hans-Werner Seul und Petra Kraus entstanden. Der Brunnenparcours ist der erste inhaltliche Beitrag von Seiten des Kultur- und Schulverwaltungsamtes für die neue Koblenz App, die von dem Unternehmen IKS Mittelrhein Software GmbH entwickelt wurde. Die Koblenz App ist eine Möglichkeit für digitale Kulturvermittlung und der Sichtbarmachung von bisher eventuell weniger thematisierten Bereichen. Insofern sind weitere Inhalte oder Touren denkbar (Stolpersteine, Kirchenbauten u.v.m.), unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv. Die Koblenz App befindet sich noch in der Entwicklung. Das Einfügen multimedialer Inhalte wie Videos oder Audiodateien ist in diesen Weiterentwicklungen angedacht.

### Bericht aus den Sitzungen des ehrenamtlichen Kulturbeirats

Der Ausschuss für Kultur und Hochschulfragen wurde in den Sitzungen vom 07.03.2018 und vom 07.05.2018 über die Einrichtung eines ehrenamtlichen Kulturbeirats informiert. Der ehrenamtliche Kulturbeirat setzt sich wie bereits berichtet aus Repräsentanten verschiedenster Altersgruppen und

unterschiedlichster gesellschaftlicher Gruppierungen des Kulturrums Koblenz zusammen und ist ein unabhängiges Gremium. Die Mitglieder formulieren Anliegen, regen durch Impulse an und informieren innerhalb des Beirats über Entwicklungen im Kulturrum. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Koblenzer Kulturrums und der Ziele der städtischen Kulturarbeit stellt der ehrenamtliche Kulturbeirat eine weitere neue Beteiligungsmöglichkeit dar.

Der Ausschuss für Kultur und Hochschulfragen soll regelmäßig über die Themen des ehrenamtlichen Kulturbeirats informiert werden. Der ehrenamtliche Kulturbeirat tagte bisher zweimal, am 07.05.2018 und am 10.09.2018.

### **Inhalte und Ergebnisse der 1.Sitzung:**

Mit einer Präsentation der Highlights Europäischer Kulturhauptstädte der letzten acht Jahre wurde ein Austausch über Ideen und Handlungsbedarfe in Koblenz angestoßen. Schwerpunktmäßig ging es dabei um die Bereiche der kulturellen Nachwuchsförderung, Kunst & Kultur im öffentlichen Raum sowie Stadt & Region.

Besonders wichtig war den Teilnehmern in den Bereichen der kulturellen Nachwuchsförderung, dass es an Räumen als Basis für öffentliche und niedrigschwellige Kunst und Kultur fehlt. Leerstehende Ladengeschäfte für temporäre Ausstellungen im Kollektiv nutzen, insbesondere für jüngere Künstler, wurde als Anliegen formuliert. Neben dem großen Thema und Bedarf an Raum wurden als Wünsche geäußert: Eine Bestandsauflistung/Übersicht nutzbarer Räume, eine Online-Plattform zur Vernetzung mit einer „Suche & Gebe-Funktion“ für Vereine und Ehrenamt zur Nutzung gemeinsamer Ressourcen und Infrastrukturen (Bsp. Fahrzeuge, Räume, Materialien, Kontakte, Fähigkeiten). Das „Voneinander wissen“ zu fördern, war den Teilnehmern ein Anliegen. Stadtteilkultur, neue Betätigungsräume oder Erlebnisräume schaffen, wie eine Sperrung einer Straße in einem Stadtviertel für ein Kulturevent, war eine der weiteren Ideen für die Weiterentwicklung unserer Stadt und Stadtteile.

### **Inhalte und Ergebnisse der 2.Sitzung:**

In der 1.Sitzung des ehrenamtlichen Kulturbeirats stellte sich das Thema Raum und Leerstand für kulturelle Nutzungsmöglichkeiten als besonders relevant für die Teilnehmer heraus. Zur Fortführung dieser Thematik in der 2.Sitzung wurde Herr Wenz, Citymanager und Stadtmarketing Koblenz, eingeladen über Referenzprojekte anderer Städte, Ideen und Aussichten zur Nutzung leerstehender Ladengeschäfte zu berichten. Die Zwischennutzung von Leerstand ist ein beliebtes junges Format mit großem Potential der Impulswirkung, der Steigerung von Lebensqualität und dem kulturellen Leben im öffentlichen Raum. Herr Wenz kann sich ein solches Format, organisiert in einem Verbund verschiedener Akteure und Inhalte, auch für Koblenz vorstellen. Hürden sind dabei stets die Bedenken und Offenheit von Vermietern/Eigentümern sowie die Kurzfristigkeit eines Leerstands. Ein abgerundetes fundiertes Konzept stellt dabei den Grundstein für Verhandlungen dar.

Daneben war zu Gast Herr Mannebach, Ansprechpartner im Büro des Oberbürgermeisters für Vereine und zuständig für die Entwicklung eines Masterplans „Räumlichkeiten für Vereine und Ehrenamt“. Er berichtete über den Fortschritt in der Bestandsaufnahme von Räumlichkeiten für Vereine und Ehrenamt.

Zum Ende der Sitzung präsentierte Frau Dr. Theis-Scholz, das Thema der Förderung von Stadtteilkultur aufgreifend, eine Auswahl gelungener Beispiele von Stadtteilprojekten in Koblenz: Der neue Stadtteilmarkt oder das Kunstwerk des Frauenkopfes auf dem Bohnen-Haus in Lützel, das „Künstlerviertel“ Ehrenbreitstein mit u.a. Kulturtagen, Kunsttagen, Rheinuferfest, die Layer Kulturtage, die Initiative „Lebendiger Adventskalender“ in Pfaffendorf, das Fest „Höfe, Gärten, Gassen – entdecke Neuendorf“, das neu gestaltete Heimatmuseum Güls.

All diese Beispiele zeigen die Bedeutsamkeit von Kultur im Stadtteil für die Lebensqualität, die Vernetzung und soziale Begegnung sowie für die Impulswirkung und Eigendynamik der Weiterentwicklung.

Das nächste Treffen des ehrenamtlichen Kulturbeirats findet im Februar 2019 statt.

## **Publikation „Öffentliche Kunst in Koblenz“**

### **Hintergrund**

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Hochschulfragen vom 21.03.2018 gab die Kulturdezernentin die Stellungnahme (ST/0036/2018) zum Antrag (AT/0099/2017) der CDU-Ratsfraktion vom 02.11.2017 zur Einrichtung eines Künstler- und Skulpturengartens bekannt. Sie verwies darauf, dass es bereits viele Denkmäler, Brunnen, Kunst und Skulpturen im öffentlichen Raum gibt. Im Hinblick auf die Erschließung neuer Flächen für Objekte stellt sich u.a. die Herausforderung, dass z.B. freiraum-planerische Konzepte zu beachten sind. In der Verwaltung gibt es derzeit keine flächendeckende Erfassung aller (Kunst-)Objekte im öffentlichen Raum. Für eine Konzeptplanung zu weiteren möglichen Standorten von Kunstobjekten (sowohl permanent wie auch temporär (Vorbeugung einer Verdichtung v. Objekten im öffentlichen Raum), wäre eine vollständige Bestandsaufnahme und Kartierung erforderlich. Für diese sehr zeit- und damit personalintensive Aufgabe sind weder in den Museen noch im Kulturamt kurzfristig ausreichende Personalressourcen vorhanden. Die Beschlussempfehlung lautet: Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung – Federführung Städtische Museen in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, dem Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, dem Kultur- und Schulverwaltungsamt und der Kämmerei – mit der Erstellung einer Konzeptplanung bis zum 2. Quartal 2019.

Der Stadtrat beschließt in seiner Sitzung vom 26.04.2018 einstimmig, der Stellungnahme der Verwaltung folgend, die Beauftragung der Verwaltung mit der Erstellung einer Konzeptplanung bis zum 2.Quartal 2019.

### **Projektbeschreibung**

Aufgrund der nicht ausreichend personellen Ressourcen für dieses zeitintensive Projekt beauftragt die Verwaltung den Kunsthistoriker Dr. Dieter Marcos mit der Erstellung einer Dokumentation über die Kunst im öffentlichen Raum in Koblenz. Dr. Marcos arbeitet freiberuflich als Kurator, ist in verschiedenen Ausstellungsprojekten der Stadt Trier tätig und lehrt an der Universität Koblenz-Landau. Eine Publikation „Öffentliche Kunst in Koblenz“ soll die Ergebnisse der aktuellen Erfassung des Bestandes an Kunst im öffentlichen Raum dokumentieren und für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Diese soll auch online verfügbar sein. Die Stadt Koblenz knüpft damit an vergleichbare Projekte in Köln (Skulpturenführer Köln, Bachem Verlag 2005, 381 S.), aber auch Städten wie Karlsruhe (Kunst im Stadtraum – Skulpturenführer Karlsruhe, Lindemanns Verlag 2005, 374 S.) und Ulm (Skulpturenführer Ulm / Neu-Ulm – Skulptur und Großplastik, Pro Arte 2011, 170 S.) an.

Die Darstellung der Objekte erfolgt unter Angabe von: Bild, Standort, Künstler, Entstehungszeit, Material sowie allgemeinen Informationen zu Entstehung und Werk. Zusätzlich können die vorhandenen Kunstwerke im öffentlichen Raum für Einheimische und Besucher mit Vorschlägen für Rundgänge – zu Fuß oder mit dem Fahrrad – erschlossen werden und so in einem übergreifenden Kontext den Bestand der Kunst im öffentlichen Raum in Koblenz für eine breite Öffentlichkeit erlebbar machen.

### **Aktueller Stand**

Derzeit befindet sich der Werkvertrag, der mit Herrn Dr. Marcos für die Abwicklung dieses Projekts, geschlossen werden soll, in Prüfung. Sobald die rechtlichen Formalitäten geklärt sind, kann Herr Dr. Marcos mit dem Auftrag beginnen. Die Fertigstellung der Publikation ist bis Ende 2019 vorgesehen. Herr Dr. Marcos wird seine Ergebnisse in einem der nächsten Ausschüsse für Kultur und Hochschulfragen vorstellen.

### **Koblenzer Schüler und Schülerinnen übernehmen Patenschaften für 57 Stolpersteine**

Auf Initiative von Kultur- und Schuldezernentin Frau Dr. Margit Theis-Scholz, unterstützt durch die Christliche- Jüdische Gesellschaft Koblenz und den Förderverein Mahnmahl für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V., übernehmen 12 Koblenzer Schulen Patenschaften für Stolpersteine.

Die Stolpersteine sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Mit den im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die einst in der Zeit des Nationalsozialismus in den jeweiligen Häusern und Wohnungen lebenden, verfolgten, vertriebenen oder getöteten Mitbürgerinnen und Mitbürger jüdischen Glaubens.

Die Schulen nehmen nun an einem durch das Bildungsbüro der Stadtverwaltung Koblenz (Kultur- und Schulverwaltungsamt) organisierten jährlichen Aktionstag in Erinnerung an die Reichspogromnacht am 09. November teil. Die Schülerinnen und Schüler führen hierbei eine symbolische Reinigung der in der Nähe ihrer Schule verlegten Stolpersteine durch.

Am Freitag, den 09. November 2018 erfolgte durch Frau Dr. Theis-Scholz im Rathaus die Übergabe der entsprechenden Reinigungssets an die teilnehmenden Schulen (Grundschule Arenberg, Grundschule Freiherr-vom-Stein, Grundschule Güls, Grundschule Immendorf, Grundschule Pfaffendorf, Grundschule Schenkendorf, Hilda-Gymnasium, Integrierte Gesamtschule Koblenz, Clemens-Brentano-/ Overberg Realschule plus Koblenz, Diesterweg-Schule, Bischöfliches Cusanus-Gymnasium, Dr. Zimmermansche Wirtschaftsschule).

Im Rahmen dieser Übergabe berichtete u.a. Herr Baum von der Carl-Benz-Schule von der bereits bestehenden Patenschaft für 14 Stolpersteine im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts aus dem Bereich der Berufsfachschule und des Berufsvorbereitungsjahres.

Im Anschluss an die Übergabe der Reinigungssets wurden die Schüler/innen der Clemens-Brentano-/ Overberg Realschule plus Koblenz zur symbolischen Reinigung der Stolpersteine an der Liebfrauenkirche 11 begleitet.

### **Projekt „Kunst unterwegs“**

Das Projekt „Kunst unterwegs“ verfolgt die Intention, Kunstpräsentationen nicht nur in Ausstellungen zu begegnen, sondern Kunstbegegnung auch im öffentlichen Raum zu ermöglichen. Das vom Kultur- und Verwaltungsamt angestoßene, und mit der Arbeitsgemeinschaft der Künstler am Mittelrhein (AKM) und dem Mittelrhein Museum geplante Vorhaben „Kunst unterwegs“ beabsichtigt, Künstlerinnen und Künstlern die in Koblenz geboren oder einen großen Teil ihrer Schaffensperiode verbracht haben, sichtbar zu machen. Jeweils ein repräsentatives Werk soll in Form von – manchmal zufällig stattfindender – Kunstbegegnung im Alltag möglich und damit auch für jedermann zugänglich sein, indem es für einen Zeitraum von einem Jahr in einem City-Light Poster (öffentliche Vitrine/hinter Glas geschützte Werbevitrine) ausgestellt wird.

Darüber hinaus bietet der Kontext aktuellen Kunstprojekten die Möglichkeit, den Blick zwischen inhaltlichen und visuellen Beziehungen, historischen und modernen, regionalen und internationalen Kunstwerken zu erweitern. Besucher und Gäste unserer Stadt, werden dann künftig Bilder, Drucke, Gemälde, Fotografien und andere Kunstwerke beim Spaziergang, in Wartezonen und anderen öffentlichen Bereichen entdecken und die ein oder andere Inspiration, gelegentlich einen ganz persönlichen Eindruck und künstlerischen Anstoß erfahren können.

Das ausschließlich über Sponsoren finanzierte Projekt befindet sich in der finalen Phase und wird sobald die Logos der Sponsoren eingegangen und die Standorte der City-Light Poster geklärt sind, im Dezember 2018 starten.

Die ausgewählten Kunstwerke sind als Anlage der Unterrichtsvorlage beigefügt.

### **Kinder –und Jugendliteraturtage Koblenz**

Unter dem Motto „stark, mutig und unerschrocken – wahre Heldinnen und Helden“ veranstalteten die Stadtbibliothek, die Buchhandlung Reuffel sowie das Bildungsbüro Koblenz (Kultur- und Schulverwaltungsamt) gemeinsam mit vielen weiteren Kooperationspartnern die diesjährigen Kinder- und Jugendliteraturtage Koblenz vom 12. bis 18. November 2018. Das vielfältige Programm mit rund 30 Veranstaltungen, Lesungen, Workshops und Projekten wird beim Vorlesestadt-Wettbewerb der Stiftung Lesen eingereicht.

## **2019 geplante Projekte**

### **-Koblenz liest ein Buch:**

Vom 01.Mai bis 30.Juni 2019 wird zum zweiten Mal in Kooperation mit der Buchhandlung Reuffel die Literatur- und Leseaktion „Koblenz liest ein Buch“ stattfinden. Ziel des Projekts ist es, neue originelle Leseorte zu eröffnen und ungewöhnliche Formate sowie neue Zugänge zu Literatur aufzugreifen, um die Lust am Lesen zu wecken. Ein Gemeinschaftserlebnis für möglichst viele Koblenzer und Koblenzerinnen soll entstehen, bei dem sie über ein bestimmtes Buch und seine Themen miteinander ins Gespräch kommen.

Für 2019 wählte eine Jury den Roman „Sungs Laden“ von Karin Kalisa aus. Karin Kalisa erzählt in ihrem Roman mit Wärme und Witz auf ganz besondere Weise von Begegnungen und Schicksalen, vom Ankommen und Bleiben, von Heimat und Fremde, von Vielfalt und Zusammenhalt. Bereits vor Beginn der Leseaktion werden wieder Leseexemplare des Romans zum Hineinschnuppern an vielen verschiedenen Orten in der Stadt ausliegen. „Koblenz liest ein Buch“ ist ein offenes, dynamisches und partizipatives Literaturprojekt. Verschiedenste Initiativen, Einrichtungen, Vereine oder auch Privatpersonen sind eingeladen sich mit eigenen Ideen, Beiträgen oder originellen neuen Leseorten an der stadtweiten Leseaktion zu beteiligen.

### **-Öffentliche Tanzbühne:**

Mit der erstmals geplanten Öffentlichen Tanzbühne soll die Möglichkeit geschaffen werden, Tanz und Musik als Verbund in der Öffentlichkeit leicht zugänglich zu machen.

Das durch Sponsorengelder finanzierte Projekt wird vom Kultur- und Schulverwaltungsamt in Kooperation mit dem Theater Koblenz und dem Eigenbetrieb „Grünflächen und Bestattungswesen“ organisiert. Hierzu wird das Bühnenmaterial gemietet (lt. Markterkundung) und am 14.06.2019 auf dem Innenhof der rechten Rotunde des Kurfürstlichen Schlosses aufgebaut und am Tag nach der letzten Veranstaltung wieder abgebaut. In der Zeit vom 15.06. 2019- 23.06.2019 wird dort eine Plattform zur Nutzung von öffentlichen Tanzperformances, öffentlichen Proben von lokal und regional ansässigen Tanzschulen, privaten Tanzgruppen, Schulen mit Tanz-AG geschaffen. Das Projekt ist geplant, vorbehaltlich der Zusage von Sponsoren.

### **-KUK – Koblenzer Ufer Kino:**

#### **Ausgangssituation:**

Bei der diesjährig vom Kultur- und Schulverwaltungsamt in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kulturwissenschaften der Universität Koblenz durchgeführten Kulturnutzerstudie, zeigten sich altersübergreifende deutliche Präferenzen für den Bereich „Kino und Film“. Dieses Ergebnis führte zu der Idee ein Open Air Filmfestival in Koblenz zu organisieren. Die Durchführung zeigte eine große positive Resonanz, sodass nun eine Wiederholung für 2019 geplant ist.

Die ausgewählte Kulisse, mit Blick auf Rhein, Mosel, Deutsches Eck, Festung Ehrenbreitstein und die Altstadt hat zur Besonderheit der Atmosphäre beigetragen.

Vom 22.08.2019 - 31.08.2019 findet das Projekt „KUK-Koblenzer Ufer Kino“ zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Koblenzer Stadtmarketing und der Odeon/Apollo Kinocenter GmbH auf den Schartwiesen vor dem Campingplatz in Koblenz-Lützel statt. An jedem Abend wird ein Film gezeigt. Das Programm setzt sich aus aktuellen Kinofilmen (2018: Mama Mia 2, führte wegen Ausverkauf zu einer Zusatzveranstaltung) und Filmklassikern (2018: Casablanca) zusammen. Das nächste Arbeitstreffen wird für Ende Januar koordiniert.

### **- Koblenz singt:**

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt plant unter Mitwirkung des Café Hahns das Projekt „Koblenz singt“. Das Projekt soll in der ersten Dezemberwoche 2019 im Rahmen des Koblenzer Weihnachtsmarktes stattfinden. Geplant sind ein Balkonsingen (z.B. Willi-Hörter-Platz, Jesuitenplatz, Am Plan), Rudelsingen und weitere Auftritte unter Mitwirkung verschiedener Akteure.

**- Kommunales Kinoprojekt:**

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt plant in Kooperation mit dem Bundesarchiv und der Odeon/Apollo Filmbetriebe GmbH das nicht-kommerzielle Projekt „Cinefest Koblenz“. In Hamburg findet das „Cinefest Hamburg – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes“ in Kooperation mit dem Bundesarchiv schon seit 14 Jahren statt und ist daher ein erprobtes Projekt, welches als themenorientiertes Filmfestival die Besonderheiten der deutschen Filmgeschichte vermittelt. Als Zeitraum ist eine Woche Ende Oktober/Anfang November geplant, in der ausgewählte Filme zu einem speziellen Thema gezeigt werden.

**Anlagen:** Kunstwerke zu „Kunst unterwegs“